Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

222 (21.9.1890) 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 222. 2. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 21. September 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Personalnachrichten*)
im Bereiche des Ministeriums des Innern.

Amtsregistrator Hermann **Krauß** beim Amt Waldkirch wird dem Amte Baden als Polizeiaktuar beigegeben.

Dem Aktuar Ernst Albert **Bißdorf** beim Amt Schönau wird die etatmäßige Stelle eines Aktuars beim Amt Heidelberg übertragen.

Personalnachrichten
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen wurde:

Diez, Robert, Referendär, Amtsanwalt und Gehilfe der Staatsanwaltschaft Mannheim, dem Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe, an Stelle des Rechtspraktikanten Elias Spiegel,

Ahde, Albert, Rechtspraktikant, dem Sekretariat des Landgerichts Mannheim, an Stelle des Rechtspraktikanten Karl Jacob,

Kempff, Dr. Karl, Referendär, der Gr. Staatsanwaltschaft Freiburg als Gehilfe und Amtsanwalt, an Stelle des seines Dienstes auf Ansuchen enthobenen Referendärs Dr. Adolf Johns.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Reischmann, Christian, Finanzpraktikant, z. Z. erster Gehilfe bei Gr. kombinirter Verrechnung Villingen, wurde seinem Ansuchen gemäß behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht auf 1. Oktober d. J. aus seinem dermaligen Dienstverhältniß entlassen.

Heitzmann, Josef, Finanzpraktikant, z. Z. erster Gehilfe bei Gr. Obereinnehmerei Buchen, wurde die erledigte erste Gehilfenstelle bei Gr. Obereinnehmerei Wertheim übertragen.

Kramer, Joh. Baptist, Steueraufseher in Heidelberg, wurde nach Bruchsal versetzt und

Heß, Gotthardt, Bureaugehilfe bei Gr. Hauptsteueramt hier, mit Versehung einer Steueraufseherstelle in Oberkirch betraut.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Betraut:

Rupp, Wilhelm Friedrich, Privatlageraufseher in Herbolzheim, mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stetten.

Schütterle, Georg, Privatlageraufseher in Oberweier, desgleichen in Stetten.

Kunkel, Franz, Privatlageraufseher in Mannheim, desgleichen in bei Rheinfelden.

Versetzt:

Manz, Sales Franz, Grenzaufseher in Stetten, nach Lörrach.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet.

Personalveränderungen
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurden:

Humburger, Georg Adam, Oberwachtmeister vom I. und **Rohnbühl**, Johann Baptist, Gendarm vom IV. Distrikt.

Entlassen wurde auf sein Ansuchen:

Kleinbub, Eduard, Gendarm vom II. Distrikt.

Dekorirt wurde:

Humburger, Georg Adam, Oberwachtmeister vom I. Distrikt, mit dem Verdienstkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

Zu provisorischen Gendarmen wurden ernannt:

1. **Walken**, Eduard, Vizefeldwebel vom 3. Bad. Inf.-Rgmt Nr. 111.
2. **Haas**, Wilh. Leopold, Sergeant vom 3. Bad. Inf.-Rgmt. Nr. 111.
3. **Lepper**, Hermann, Sergeant vom 3. Bad. Inf.-Rgmt. Nr. 111.
4. **Job**, Joh. Eugen, Sergeant vom 5. Bad. Inf.-Rgmt. Nr. 113.
5. **Walter**, Johann, Sergeant vom 5. Bad. Inf.-Rgmt. Nr. 113.
6. **Kieser**, Julius, Sergeant vom 7. Bad. Inf.-Rgmt. Nr. 142.
7. **Benz**, Friedrich, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Dragoner-Rgmt. Nr. 20.
8. **Eisert**, Wendelin, Sergeant vom 1. Bad. Feld-Art.-Rgmt. Nr. 14.
9. **Guldi**, Karl Christoph, Sergeant vom 1. Bad. Feld-Art.-Rgmt. Nr. 14.
10. **Haungs**, Bernhard, Sergeant vom 1. Bad. Feld.-Art.-Rgmt. Nr. 14.
11. **Eisenhauer**, Adam, Unteroffizier vom 1. Bad. Feld-Art.-Rgmt. Nr. 14.

Versetzt wurden:

Eberle, Melchior, Gendarm, von Tiefenbronn nach Karlsruhe,
Scherzinger, Joseph, Gendarm, von Pforzheim nach Karlsruhe,
Schwab, August, Gendarm, von Riedböhringen nach Karlsruhe.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

A. Mittel- u. Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten 2c.

1. Versetzungen:

Die Lehramtspraktikanten:

Burg, Dr., Franz Adolf, zur Ableistung des Probejahres an das Gymnasium in Tauberbischofsheim.

Glock, Michael, Volontär am Gymnasium in Mannheim, zur Stellvertretung an die Höhere Bürgerschule in Kenzingen.

Hausrath, Friedrich August, zur Ableistung des Probejahres an das Gymnasium in Karlsruhe.

Heilig, Franz, Volontär an der Realschule in Mannheim, wird nicht etatsmäßiger Lehrer an dieser Anstalt.

Heilig, Otto Eduard, Volontär am Gymnasium in Tauberbischofsheim, als nicht etatsmäßiger Lehrer an die Realschule in Karlsruhe.

Kühlewein, Ludwig Ernst Otto, Volontär am Gymnasium in Karlsruhe, in gleicher Eigenschaft der Realschule daselbst zugewiesen.

Lehn, Karl Johann, von der Realschule in Konstanz, an jene in Freiburg.

Mayer, Dr., Hermann, zur Ableistung des Probejahres an das Gymnasium in Freiburg.

Nopper, Hermann, Volontär am Gymnasium in Rastatt, als nicht etatsmäßiger Lehrer an das Gymnasium in Tauberbischofsheim.

Ferner:

von Langsdorff, Albert, Realschulkandidat, von der Höheren Bürgerschule in Hornberg an die Baugewerkeschule in Karlsruhe.

Neuenstein, Hermann, Realschulkandidat, von der Höheren Bürgerschule in Buchen an die Höhere Mädchenschule in Konstanz.

2. Verfügbar geworden:

Felder, Roderich, Lehramtspraktikant an der Höheren Bürgerschule in Mosbach.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Bach, Adam, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gondelsheim.

Dörr, Gustav, Hilfslehrer in Freiburg, als Hilfslehrer nach Wittnau.

Fritz, Otto, Hilfslehrer in Obergimpern, als Unterlehrer nach Eisingen.

Kolb, Karl, Unterlehrer in Epfenbach, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.

Roth, Rudolf, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Schulverwalter daselbst.

Wendling, Eugen, Unterlehrer in Gondelsheim, als Unterlehrer nach Epfenbach.

Wentz, Friedrich, Unterlehrer in Büsingen, als Unterlehrer nach Prechthal.

Wölfle, Bertha, Lehrerin in Sinsheim, wird Hauptlehrerin daselbst.

Zechiel, Georg, Schulverwalter in Dürrn, wird Hauptlehrer daselbst.

Zipf, Wilhelm, Unterlehrer in Prechthal, als Hilfslehrer nach Freiburg.

2. In den Ruhestand tritt:

Schumacher, Georg Adam, Hauptlehrer in Nöttingen.

Zum Quartalswechsel

machen wir unsern verehrlichen auswärtigen Abonnenten, welche die Badische Presse durch die Post beziehen, darauf aufmerksam, daß der Wunsch das Blatt weiter zu beziehen der betreffenden Postanstalt **vor dem** 28. ds. M. bekannt gegeben werden muß, wenn keine Unterbrechung in der regelmäßigen Zustellung eintreten soll.

Unsere werthen Stadtabonnenten erhalten das Blatt weiter zugestellt, ohne daß eine besondere Neubestellung erforderlich ist.

Kleine Mittheilungen.

— **Eine Dame der Hallen.** Seit der denkwürdigen Episode der Madame Angot befanden sich die Damen der Pariser Hallen nicht in solcher Aufregung wie eben jetzt! Man denke nur, was passirt: Eine Dame aus jener Welt, in der man sich amüsirt, eine vielbekannte Schöne, hat einen Stand in den Hallen gekauft, den sie höchst eigenhändig versieht! Man erfasse die Entrüstung der ehrsamen Hallendamen ob dieser unbemuferen Nachbarschaft! Die neue Konkurrentin nimmt übrigens ihr Amt sehr genau, täglich steigt sie von ihren Appartements um 4 Uhr Morgens zum Hallenpavillon nieder, den Einkauf zu leiten, dann bedient sie bis gegen 11 Uhr Vormittags selbst die Kunden, um später von einer glänzenden Equipage abgeholt zu werden, die sie auf ihr Landgut bringt. Natürlich hat Madame eine eigene Hallen-Toilette komponirt, die aus thaufrischen Percaline-Roben besteht, welcher Schürzen aus echten Valenciennesspitzen zugesellt sind. Da man sich dem Berufe zu Liebe nicht die weißen Hände ruiniren muß, trägt die neueste Hallendame stets lange, bis zum Ellenbogen reichende Sarah Bernhardt-Handschuhe, und die kunstvolle Modefrisur verbirgt sie unter Häubchen, die, von einer ersten Modistin stammend, entschieden oft mehr kosten, als das ganze vorhandene, aus Obst und feinen Gemüsen bestehende Waarenlagen. Wenn die Freunde Madame fragen, ob sie in dem Hallenunternehmen vielleicht eine — Altersversorgung sehe, pflegt sie entschieden abzuwehren und ernsthaft zu behaupten, daß sie darin Vergnügen finde. Natürlich ist Madame in den Hallen boykottirt, was sie mit Fassung erträgt. Die empörten Nachbarinnen denken jetzt an eine behördliche Eingabe, von der sie sich aber wenig Erfolg versprechen, da selbst die strengsten unter ihnen zugestehen müssen, daß das geschäftliche Vorgehen der neuesten Konkurrentin völlig tadellos ist.

— **Garde-Herren.** Der Londoner Korrespondent des „N. W. T." schreibt: „Wie man Garde-Damen sich miethen kann, wird ein Gleiches jetzt mit „Garde-Herren" geschehen, auszuwählen aus Edelleuten, welche ein größeres Taschengeld bedürfen. Eine „Eskortbeschaffungs-Agentur" hat sich gebildet, um einsamen Damen, die London besuchen oder ohne Geselligkeit in London wohnen, einen Herrn als Begleiter für Auskunft und Unterhaltung zu verschaffen. Das Honorar für einen ganzen Tag als „Garde-Herr" ist auf 5 Pfund Sterling oder auf 1 Pfund für eine einzelne Stunde festgesetzt. Sie müssen entweder jüngere Söhne von Lords, Baronets oder Offizieren der Armee oder Flotte sein und nachweisen, daß ihr Anzug von gutberufenen Schneidern des Westens geschaffen wurde. Wer einen Orden erworben, erhält eine Honorarerhöhung von 20 Proz. Billigere „Eskorten ohne Titel" werden mit 50 Schillinge per Tag und 10 Schillinge per Stunde berechnet. Die Dame hat immer für Erfrischungen zu sorgen. Unter der Ueberschrift „Für arme, aber ehrliche Aristokraten" prophezeit ein Wochenblatt, daß manchen Damen, die mit Glücksgütern gesegnet, nach einem Titel streben, Gelegenheit erwachsen wird, in vornehme Familien hineingeheirathet zu werden. Ein „Agent" erhält auch mitunter Briefe, also lautend: „Mistreß Smythe schickt Ihnen Complimente und wird Ihnen verbunden sein, wenn Sie ihr für ihren Empfangsabend (Jour fixe) am nächsten Mittwoch einen Lord oder Offizier verschaffen. Honorar wie üblich."

— **Was ein Gastmahl Carnot's kostet.** Ehe Herr Sadi Carnot Präsident der Republik geworden, wußte man von ihm nicht viel besondere Vorzüge zu erzählen. Seitdem er dagegen der erste Beamte der Republik ist, fehlt es nicht an den schmeichelhaftesten Würdigungen, die nur leider nicht immer einen ganz uninteressanten Beweggrund haben. Wo alles schmeichelt, konnte die „Alimentation", Zeitung für Fleischerei, Bäckerei, Fragnerei, Eier, Butter und Käse, auch nicht zurückbleiben, und in einem langen Berichte über die Wirthschaft im Elysee und nach etwas bedenklichen Lobeserhebungen für den Maître d'hôtel enthüllt sie, daß der Präsident der Republik ein „bewußter, delikater und wunderbar gewiegter Gastronom sei", daß es sehr theuer zu stehen komme, die „Menschen statt durch Gedanken, durch Diners zu regieren", und daß es immer eine große Zahl von Hungerleidern gibt, welche bei den offenen „Empfängen" die Buffets förmlich stürmen. Was nun ein Diner mit darauffolgendem Empfang beim Präsidenten kostet, davon gibt folgende Ausrechnung einen Begriff. Es werden 400 zum Diner Eingeladene und 3000 Personen bei dem Empfange vorausgesetzt. Da stellen sich die Kosten wie folgt: Für das Diner auf den Kopf 35 Frcs., macht 14,000 Frcs.; für das Buffet beim Empfang 1500 Flaschen Champagner zu 10 Frcs., macht 15,000 Frcs.; 500 Flaschen Bordeaux zu 6 Frcs., macht 3000 Frcs.; 200 Flaschen Bier zu 60 Cts., macht 120 Frcs.; Chaudfroid von Geflügel, 150 Kapaune zu 6 Frcs., macht 900 Frcs.; 5000 Sandwichs zu 30 Cts., macht 1500 Frcs.; Gelatine von Geflügel mit Trüffeln zu 50 Frcs., macht 3000 Frcs.; 50 Kilo Zuckerbäckerei zu 7 Frcs., macht 350 Frcs.; Eislimonade 2c. 1500 Frcs. Sammt der Musik, Blumen und Beleuchtung kann man 40—60,000 Francs für den Abend rechnen.

Der Badische Landesverein vom rothen Kreuz

versendet seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1887, 1888 und 1889. Die Organisation des Landesvereins beruht auf einem Uebereinkommen des Badischen Frauen- und des Badischen Männerhilfsvereins vom 18. November 1871, wonach beide in eine organische Verbindung traten und den „Badischen Landeshilfsverein“ bildeten. Für die Oberleitung der beiden Vereinen gemeinsamen Angelegenheiten wurde ein „Gesammtvorstand des Landeshilfsvereins“ in der Weise gebildet, daß jeder der beiden Vereine dazu drei Delegirte und ebenso viele Stellvertreter ernennt, welche ihr Amt jeweils auf zwei Jahre übernehmen und aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wählen. Diese Organisation hat unverändert auch in den Jahren 1887 und 1888 bestanden, erfuhr aber gemäß Beschlusses der Landesversammlungen der verbundenen Vereine vom 21. resp. 22. Juni 1889, eine Abänderung dahin, daß die Bezeichnung „Landeshilfsverein“ in „Landeshilfsverein vom rothen Kreuz“ und die Zusammensetzung des Gesammtvorstandes dahin abgeändert wurde, daß, um auch den auswärtigen Zweigvereinen eine Vertretung im Gesammtvorstand zu geben, die Zahl der von jedem der verbundenen Vereine zu ernennenden Delegirten auf fünf erhöht wurde, wovon je drei ihren ständigen Wohnsitz in Karlsruhe haben müssen, aus deren Zahl der Vorsitzende und dessen Stellvertreter zu wählen sind. Den Vorsitz führte im Jahre 1887 der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, Geheime Rath Sachs, in den Jahren 1888 und 1889 der Vorsitzende des badischen Männerhilfsvereins, Archivdirektor Dr. v. Weech, das Respiziat über Kassen- und Invalidenangelegenheiten Kriegsrath a. D. Krummel, über das Depot bis Juli 1889 pr. Arzt Dr. Gutsch, über die Bibliothek Archivdirektor Dr. v. Weech, über Mobilmachungsangelegenheiten von 1889 ab Major a. D. Platz.

Die Geschäftsräume befanden sich bis Herbst 1889 in dem vom Frauenverein gemietheten, der Großherzoglichen Hofdomäne gehörigen sogenannten Gartenschlößchen in der Herrenstraße und sind seit Oktober 1889 nebst dem Depot in die vom Frauenverein erworbenen Gebäude Nr. 47 und 49 der Gartenstraße verlegt.

In der Einrichtung der Bibliothek ist während der letztverflossenen drei Jahre keine Aenderung eingetreten. Der Zuwachs an Büchern war ein geringer, während durch den steten Austausch von Jahres- und Rechenschaftsberichten u. a. der Vereine vom Rothen Kreuz unter einander der Bestand an Schriften dieses Inhalts eine wesentliche Vermehrung erfahren hat. Die getrennt von der eigentlichen Fachbibliothek selbständig geordnete und aufgestellte sogenannte Lazarethbibliothek, welche nur zum Gebrauch in den Lazarethen geeignete Unterhaltungsschriften enthält und alleiniges Eigenthum des Landesvereins ist, ist in ihrem Bestand unverändert geblieben. Die Benützung der insbesondere an Schriften über die freiwillige Krankenpflege, ihre Organisation und ihre Geschichte, ziemlich reichhaltigen gemeinsamen Fachbibliothek steht zwar sämmtlichen Zweigvereinen der beiden verbündeten Vereine offen, ohne daß jedoch hievon ein ausgedehnterer Gebrauch gemacht wurde. Der Bericht ladet daher wiederholt alle, welche sich für die Bestrebungen des Rothen Kreuzes interessiren, zu fleißiger Benützung der Bibliothek ein. Die Bibliothek ist in den Geschäftsräumen des Gesammtvorstandes ausgestellt, woselbst auch der Katalog und eine Liste zu Vorschlägen für Anschaffungen aufliegt.

Von Seiten des Gesammtvorstandes wurde im Jahr 1889 die Aufstellung eines Mobilmachungsplans in Angriff genommen, welcher die Organisation des Gesammtvorstandes für Kriegsdauer feststellt und die behufs Uebergang in die Kriegsthätigkeit zu erledigenden Geschäfte ordnet und angibt. Mit der Fertigstellung dieses Plans, bezw. dessen Ergänzuug ist der Gesammtvorstand z. Zt. beschäftigt.

Der Bericht enthält eine genaue Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben und über den Stand des Vermögens. Die aus derselben zu ersehende bedeutendere Vermögenszunahme im Jahr 1889 ist durch eine dem Gesammtvorstand vom Centralkomite der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz bewilligte Beihilfe von 15 000 M., die erhöhte Ausgabe im Jahr 1887 ist durch die in jenem Jahr hier abgehaltene vierte Internationale Konferenz entstanden.

Aus dem Invalidenfond von 1866, welcher aus den in Folge des Krieges von 1866 geflossenen Gaben herrührt, wurden im Jahr 1887 an 21, im Jahr 1888 an 22, und im Jahr 1889 an 23 Invaliden resp. deren Hinterbliebene Unterstützungen bewilligt. (K. Z.)

Die Bekämpfung der Tuberkulose.

In einem Telegramm hatten wir kürzlich die Mittheilung gebracht, Professor Robert Koch beabsichtigte nach Beendigung seines Ferienurlaubes, sein auf dem letzten internationalen medizinischen Kongreß zu Berlin angekündigtes Mittel gegen die Tuberkulose in einem Berliner Krankenhause an Menschen praktisch zu erproben, nachdem er dasselbe bisher nur an Thieren versucht hätte. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Versuche, die geeignet sind, in der Bekämpfung eines der ärgsten Feinde der Menschheit eine neue Epoche einzuleiten, verlohnt es sich wohl, die zur Zeit des Kongresses nur kurz mitgetheilte Rede Koch's nach dem jetzt vorliegenden gedruckten Protokoll im Wortlaut kennen zu lernen. Die betr. Stelle lautet: „... Durch solche Gedanken bewogen, habe ich denn auch sehr bald nach der Entdeckung der Tuberkelbazillen angefangen, nach Mitteln zu suchen, welche sich gegen die Tuberkulose therapeutisch verwerthen lassen, und ich diese Versuche, allerdings vielfach unterbrochen durchs Berufsgeschäfte, bis jetzt unabläßig fortgesetzt. In der Ueberzeugung, daß es Heilmittel gegen die Tuberkulose geben müsse, stehe ich auch keineswegs vereinzelt da. Billroth hat sich noch in einer seiner letzten Schriften mit aller Bestimmtheit in diesem Sinne geäußert, und es ist bekannt, daß von zahlreichen Forschern dasselbe Ziel angestrebt ist. Nur scheint mir, daß von Letzteren in der Regel nicht der richtige Weg bei ihren Untersuchungen eingeschlagen wurde, indem sie das Experiment beim Menschen beginnen ließen. Dem schreibe ich auch zu, daß Alles, was man auf diesem Wege entdeckt zu haben glaubte, vom benzoësauren Natron bis zur Heißluftmethode herab, sich als Illusion erwiesen hat. Nicht mit dem Menschen, sondern mit dem Parasiten für sich in seinen Reinkulturen soll man zuerst experimentiren; auch wenn sich dann Mittel gefunden haben, welche die Entwicklung der Tuberkelbazillen in den Kulturen aufzuhalten im Stande sind, so darf man nicht wieder sofort den Menschen als Versuchsobjekt wählen, sondern zunächst an Thieren versuchen, ob die Beobachtungen, welche im Reagenzglase gemacht wurden, auch für den lebenden Thierkörper gelten. Erst wenn das Thierexperiment gelungen ist, kann man zur Anwendung an dem Menschen übergehen. Nach diesen Regeln verfahrend, habe ich im Laufe der Zeit eine sehr große Zahl von Substanzen darauf geprüft, welchen Einfluß sie auf die in Reinkulturen gezüchteten Tuberkelbazillen ausüben, und es hat sich ergeben, daß gar nicht wenige Stoffe im Stande sind, schon in sehr geringer Dosis das Wachsthum der Tuberkelbazillen zu verhindern. Mehr braucht ein Mittel natürlich nicht zu leisten. Es ist nicht nöthig, wie irrigerweise noch vielfach angenommen wird, daß die Bakterien am Körper getödtet werden müßten, sondern es genügt, ihr Wachsthum, ihre Vermehrung zu verhindern, um sie für den Körper unschädlich zu machen. Als solche in sehr geringer Dosis das Wachsthum hemmende Mittel haben sich erwiesen, um nur die wichtigsten anzuführen, eine Anzahl ätherischer Oele, unter den aromatischen Verbindungen Naphthylamin, Para-Toluidin, Xylidin, einige der sogenannten Theerfarben, nämlich Fuchsin, Gentianaviolet, Methylenblau, Chinolingelb, Anilingelb, Auramin, unter den Metallen Quecksilber in Dampfform, Silber- und Goldverbindungen; ganz besonders fielen die Cyan-Goldverbindungen durch ihre alle anderen Substanzen weit überragende Wirkung auf; schon in einer Verdünnung von 1 zu 2 Millionen halten sie das Wachsthum der Tuberkelbazillen zurück. Alle diese Substanzen blieben aber vollkommen wirkungslos, wenn sie an tuberkulösen Thieren versucht wurden. Trotz dieses Mißerfolges habe ich mich von dem Suchen nach entwicklungshemmenden Mitteln nicht abschrecken lassen und habe schließlich Substanzen getroffen, welche nicht allein im Reagenzglase, sondern auch im Thierkörper das Wachsthum der Tuberkelbazillen aufzuhalten im Stande sind. Alle Untersuchungen über Tuberkulose sind, wie Jeder, der damit experimentirt, zur Genüge erfahren hat, sehr langwierig; so sind auch meine Versuche mit diesen Stoffen, obwohl sie mich fast ein Jahr beschäftigen, noch nicht abgeschlossen, und ich kann über dieselben daher nur so viel mittheilen, daß Meerschweinchen, welche bekanntlich für Tuberkulose außerordentlich empfänglich sind, wenn man sie der Wirkung einer solchen Substanz aussetzt, auf eine Impfung mit tuberkulösem Virus nicht mehr reagiren, und daß bei Meerschweinchen, welche schon in hohem Grade an allgemeiner Tuberkulose erkrankt sind, der Krankheitsprozeß vollkommen zum Stillstand gebracht werden kann, ohne daß der Körper von dem Mittel etwa anderweitig nachtheilig beeinflußt wird. Aus diesen Versuchen möchte ich vorläufig keine weiteren Schlüsse ziehen, als daß die bisher mit Recht bezweifelte Möglichkeit, pathogene Bakterien im lebenden Körper ohne Benachtheiligung des letzteren unschädlich zn machen, damit erwiesen ist.“ Offenbar legte sich Prof. Koch diese Zurückhaltung auf und nannte sein Mittel nicht, weil er zuvor den vollen Beweis schaffen wollte, den nur der Versuch am lebenden Menschen bieten kann. Hoffentlich erfahren wir nun bald, daß diese Versuche von Erfolg gekrönt worden sind.

Technisches.

* **Eine neue Schreibmaschine.** Endlich ist eine vollendete und äußerst billige Schreibmaschine entdeckt worden. Einem Engländer gebührt der Ruhm, hier der Welt einen bedeutsamen Dienst geleistet zu haben. Die Maschine, nicht größer als ein anständiger Behälter von Tintenfaß und Streusandbüchse, heißt „Merritt“ und kostet nur den vierten Theil der älteren Maschinen, ist aber zehnmal handlicher und praktischer. Wenn man bedenkt, wie ungemein verbreitet die nunmehr als veraltet zu bezeichnenden theueren Schreibmaschinen sind, so muß man sagen, daß „Merritt“ einem nicht zu verkennenden Bedürfniß abhilft. Das Beste daran ist, daß Jeder in einer Minute sich mit dem einfachsten Mechanismus vertraut machen und schreiben kann. Die mit der Merritt-Maschine geschriebenen Briefe sind kopirfähig, auch kann man durch Einlegen eines Blattes Blaupapier mehrere Copieen zugleich herstellen. Größte Deutlichkeit nnd Korrektheit ist bekanntlich der Hauptvorzug der Schreibmaschinen. Bei der genannten, welche diesen Anforderungen in vollendester Weise entspricht, kommt dazu, daß man in kürzester Zeit damit schneller als mit Feder und Bleistift zu schreiben vermag. Das schreiben geschieht in folgender Weise: Vor der kleinen Maschine befindet sich ein kammähnliches Gestell und unter den einzelnen Einschnitten desselben steht je ein Buchstabe ꝛc. Vermittelst eines kleinen Hebels drückt man in den Zwischenraum des gewünschten Buchstaben, der alsbald auf dem Papier erscheint. Ein kleiner Druck und ein groß geschriebener Buchstabe erscheint, während bei'm Nachlassen des Druckes nur klein geschriebene sich aneinander reihen. Das Papier schiebt sich selbstthätig weiter und steht die Schrift ganz schnurgerade. Auf den älteren, theueren Maschinen mußte man jeden Buchstaben, wie auf dem Klavier die Tasten einzeln berühren, die jetzige Manipulation ähnelt mehr dem Telegraphiren. Die Schrift ist sehr deutlich (lateinisch). Sämmtliche mit dieser Maschine geschriebenen Briefe werden von der Reichspost für 3 expedirt, ergiebt also 70 Prozent Porto-Ermäßigung. Eine Seite mit dieser Maschine geschrieben, enthält soviel Worte, als auf 3 Seiten mit der Feder geschrieben steht. Originell ist ein Glockenzeichen, das das Ende einer Zeile anzeigt. Den alleinigen Vertrieb in Deutschland hat der Hofgraveur A. Liebmann, Berlin, Friedrichstraße 74.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Am Sonntag, den 21. September:

St. Blasien. Im Gasthaus „zum Schiff“ in Schluchsee: Besprechung mit Vortrag des Herrn Oberamtmann Dr. Clemm von St. Blasien über Unfall-, Kranken-, Alters- und Invaliditätsversicherung, sowie des Herrn Bezirksthierarzt Hammer über Rindviehzucht.

Waldkirch. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus „zum Löwen“ in Elzach: Versammlung. Herr Landwirthschaftsinspektor Junghanns von Aspichhof wird über Schweinezucht und Herr Landwirthschaftsinspektor Römer von Freiburg über Geflügelzucht sprechen.

Freiburg. Nachmittags 3 Uhr, im „Kreuzwirthshaus“ in Breitnau: Besprechung. Tagesordnung: Rindviehzucht und Vertheilung der anläßlich der in Breitnau stattgehabten staatlichen Prämiirung verliehenen Prämien.

Kenzingen. Im Gasthaus „Dreikönig“ in Endingen: Besprechung, wobei Herr Rektor Gsell von Hochburg einen Vortrag über Düngerlehre halten wird.

Lahr. Nachmittags halb 3 Uhr, in der Gastwirthschaft zur „Blume“ in Prinzbach: Besprechung über Futterbau und Wiesendüngung, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinspektors Magenau von Offenburg.

Durlach. Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaus zu Langensteinbach: Bezirksversammlung behufs Vornahme der Wahl des Vereinsvorstandes und danach landwirthschaftliche Besprechung über Obstbau, eingeleitet durch den Vorstand der Großh. Obstbauschule, Herrn Landwirthschaftsinspektor Bach aus Karlsruhe.

Wertheim. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus „zur Krone“ in Werthheim: Besprechung über: 1. Obstbau, eingeleitet durch Herrn Landwirthschaftsinspektor Bach von Karlsruhe; 2. die Grundsätze für die Preisverleihung auf den Wertheimer Zuchtviehmärkten.

Konsum Oberhof (Amt Säckingen). Nachm. 1 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“ Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Abänderung der Statuten, 2. Wahl der Verwaltungsrathmitglieder, 3. Ueberblick des Geschäftsgangs des Vereins.

Konsumverein Lichtenthal. Nachm. 3 Uhr im oberen Saale des Gasthauses zum „grünen Baum“ Generalversammlung wegen des Beitritts in die Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht und Verschiedenem.

Spar- und Darlehenskassenverein Friedrichsthal. Nachdem zu der am 24. August anberaumten Versammlung die genügende Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen ist, wird dieselbe nochmals auf Samstag den 27. September d. J., Nachmittags 7 Uhr, einberufen.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms beging in den letzten Tagen des verflossenen und am Anfang dieses Monats die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Ein Bericht über die hierbei stattgefundenen Festlichkeiten finden wir in einer uns zugegangenen Nummer der „Pfälzischen Presse“, dem wir Folgendes entnehmen: Aus Nah und Fern waren die Festtheilnehmer zu dem 25jährigen Jubiläumsfest der Wormser Lehmann'schen Brauerschule hierhergeeilt, welches am Freitag mit einem Fackelzug, der aber durch die Ungunst der Witterung viel zu leiden hatte, seinen Anfang nahm. Hierauf versammelten sich die Theilnehmer des Festes in dem Worret'schen Saale bei A. Kohl, wo sie nach einem von der Stadtkapelle vorgetragenen Musikstücke von dem Vorsitzenden des Festkommerses Klombeck begrüßt wurden. Nach einem auf die Direktion geriebenen Salamander dankte Herr Direktor Helbig und betonte, daß er diese Ovation nicht für sich allein, sondern auch für die Lehrkräfte der Anstalt in Anspruch nehme und schloß mit einem Hoch auf die Brauekunst. Der Vorsitzende des Festkomités, Herr Braudirektor Werger, verlas sodann die eingelaufenen Gratulationsdepeschen und toastete auf die Brauerzunft. Im Laufe des Abends erfolgten Toaste auf Toaste. So verlief bei der kollegialsten Stimmung der Festkommers, welcher die Theilnehmer bis zur frühesten Morgenstunde fesselte. Der hierauf folgende Hauptfesttag war vom Wetter mehr begünstigt und verlief in der herrlichsten Weise. Um 11 Uhr Vormittags versammelte man sich bei Kohl (Worretsaal). Als erster Redner bestieg Herr Chemiker O. Peters die Tribüne und schilderte in lichten Worten die Gründung und den Emporschwung der Brauerschule im Jahre 1865 durch den verstorbenen Herrn Direktor Paul Lehmann. Hierauf sprach Herr Peters noch Einiges über Bacteriologie und schloß seinen begeistert aufgenommenen Vortrag mit einem Hoch auf die Brauindustrie. Nach einem kurzen Vortrag des Herrn Schubert von dem Ausfall der Gerste brachte Herr Helbig ein Hoch aus auf die scheidenden Schüler des abgelaufenen Semesters, 48 an der Zahl, welches mit einem Toast des Schülers Jockel auf die Anstalt erwidert wurde, worauf die von den Schülern hergestellten Biere gekrobt wurden, worüber das Urtheil günstig ausfiel. Für den Nachmittag war im städt. Spiel- und Festhaus ein Bankett anberaumt, das etwa von 300 Personen besucht war. Am Abend war ein Konzert der Stadtkapelle im Saal und Feuerwerk im Garten. Die gemüthlichste Stimmung herrschte am Mittag wie am Abend, bis die frühen Morgenstunden die Festtheilnehmer zur Ruhe mahnten. Der dritte Festtag blieb hinter den vorhergehenden nicht zurück. Am Morgen begaben sich einige Festtheilnehmer zum Friedhof, um das Grab ihres früheren Direktors und Freundes zu besuchen, um 11 Uhr fand darauf ein musikalischer Frühschoppen in dem „Ebertsberg“ statt. Für den nächsten Tag war eine Besichtigung der Wormser Brauereien und Mälzereien, der Sehenswürdigkeiten und eine Fahrt zur Enzinger'schen Filterfabrik in Pfeddersheim vorgesehen. (881

An unsere verehrl. Stadtabonnenten.

Etwaige Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes bitten wir der Expedition mitzutheilen, damit Abhilfe bei etwa lässigen Trägerinnen getroffen werden kann.

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.
Theilzahlung gestattet. (4257
Jean Eckert,
Lammstraße 5, 3. Stock.

Brautkränze, Hutbouquets, Fantasie- und Schmuckfedern
empfiehlt (8691
W. Eims Nachf.,
Adlerstraße Nr. 7.

Schürzen, Unterröcke, Kleidchen (8832
in reichster Auswahl billigst bei
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstr. 4, nächst dem Rondellplatz

INTERNATIONALES PATENT-BUREAU
PATENTE und ERFINDUNGEN
Ausarbeitung von Erfindungen
Stellung von Patent-Ansprüchen
In allen Staaten besorgt correct
C. KLEYER Ingenieur
KARLSRUHE (BADEN)
(8799)

Medicinische Ichthyol-Seife,
5 und 10% Ichthyol enthaltend,
empfiehlt 8547
Luise Wolf Wwe.,
Parfumerie-Handlung,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Günstigste
Reste für Vorhänge zu 1—3 Fenstern, sowie abgepaßte feine
Vorhänge,
Halter und Draperien
billigst bei (4751
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

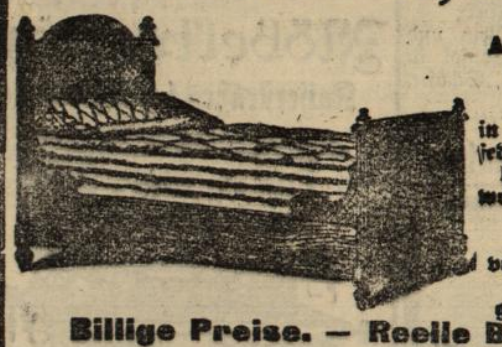
Künstliche Zähne
in Gold und Kautschuk gefaßt, werden schmerzlos eingesetzt und für guten Sitz garantirt. Zahnziehen, Plombiren, Reinigen u. s. w.
4742) **G. Stahner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube
Zum Prinzen Wilhelm,
Hirschstraße 20a,
empfiehlt selbstgezogene reine **Weine,** sowie
ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.
6672 **Gustav Fässy.**

Freiburg i. B.
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit **ausgezeichneten Weinen** und **vortrefflicher Küche** besuchen will, gehe in das
Restaurant zum Gutenberg,
Salzstraße 33, nächst dem Theater.
Reichhaltige Frühstücks- u. Tageskarte.
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.

Pforzheim, Schwarzwald. Die **Kur- und Wasserheil-Anstalt** Pforzheim, Schwarzwald.
Bleichstrasse 48
(in nächster Nähe des Stadtgartens und der Tannenwaldungen),
enthält Einrichtungen für 6898
Kalt- und Warmwasserbehandlung, Electricität, Inhalationen, Heilgymnastik, Massage.
Aufnahme zu jeder Zeit.
Anfragen sind zu richten an **Dr. med. Friederich.**

Ich habe mich ins Privatleben zurückgezogen und ertheile in der Schneider-Akademie der Firma Klotz & Co. in Berlin, Kommandantenstr., keinen Unterricht mehr, stehe überhaupt zu dieser Anstalt in keinerlei Beziehung. Diejenigen Herren und Damen, welche sich in der Herren- resp. Damen- oder Wäscheschneiderei nach System Kuhn vollkommen ausbilden wollen, verweise ich auf die
Große Berliner Schneider-Akademie,
Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1,
als die einzige Anstalt, welche im Geiste meines verstorbenen Mannes von seinem alten Lehrpersonal in denselben Räumen des Rothen Schlosses fortgeleitet wird. (8838
Verwittwete Frau **Bertha Kuhn.**

Christ. Oertel, Karlsruhe.

Abtheilung Ausstattungsgeschäft, Kronenstraße 25.
Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Roßhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Piquedecken etc. Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Aussteuern.
Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Prämiirt: London 1862, Dublin 1865, Paris 1867, Wien 1873, Bremen 1874, Amsterdam 1883, Boston 1883, London 1884, Antwerpen 1885. Cöln 1889: Internat. Ausstellung: Höchste Auszeichnung: Ehrendiplom mit Stern.
MAGENBITTER ALTER SCHWEDE
Anerkannt feinster Magenliqueur u. als angenehmes, wohlschmeckendes diätetisches Genussmittel beliebt u. rühmlichst bewährt bei Magenleiden, Appetitlosigkeit u. Verdauungsbeschwerden, von den ersten medicinischen Autoritäten empfohlen.
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich den mir seit 1859 concessionirten „Magenbitter Alter Schwede" allein echt fabrizire u. daß die vielen Nachahmungen dieses von mir eingeführten Magenbitters auf Täuschung des Publikums berechnete Fälschungen sind.
Um sich vor Betrug zu sichern, wolle man sowohl beim Einkauf als auch beim Ausschank stets auf meine als Schutzmarke eingetragene Etiquette u. Flaschensiegel achten u. ausdrücklich „Magenbitter Alter Schwede von Philipp Greve-Stirnberg in Bonn" verlangen.
Philipp Greve-Stirnberg Bonn.
Alleiniger Fabrikant des echten „Magenbitter Alter Schwede".
Zu haben bei den bekannten Herren Debitanten 6657

SACCHARIN ist unerreicht für Conserven, Dunstobst, Pflaumenmus etc.; erhält dieselb. jahrelg. frisch u. wohlschmeck., schützt vor Verderben, Säuern und Schimmelbildg. Vorzügl. f. Beersäfte u. Obstweine, erhält das Aroma der Frucht vollständig. Zu haben in jed. bess. Droguerie, Apoth., Spezereihdlg.

Zum Abonnement empfohlen
die wöchentlich 7mal erscheinende
Konstanzer Zeitung
mit ihren **Gratis-Beilagen**
Das Unterhaltungsblatt, wöchentlich 2mal,
Der Badische Landwirt, wöchentlich 1mal,
Das illustrierte Blatt der Erfindungen u. Entdeckungen, alle 14 Tage.
Die **Reichhaltigkeit** und **Gediegenheit** der „Konstanzer Zeitung" bei **schnellster** und **zuverlässigster Berichterstattung** ist bekannt.
Abonnementspreis vierteljährlich nur **1 M. 50 Pf.** am Postschalter abgeholt und **1 M. 90 Pf.** frei ins Haus geliefert.
Wir bitten für das **4. Quartal** einen Versuch damit zu machen. Bestellungen nehmen jetzt schon alle Postanstalten bezw. Postboten entgegen. Probenummern auf Verlangen frei zugesandt.
Für **Inserate** eignet sich die **„Konstanzer Zeitung"** ihrer großen Verbreitung wegen vorzüglich. 8834
Exped. der „Konstanzer Zeitung".

Herren-Oberhemden, Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte Gummi-Wäsche,
Cravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken, Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

An Wirksamkeit unübertroffen!
Gesetzlich geschützt. Eingetragene Marke.

Germania-Pomade
zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses stets bewährt.
Erfolg garantirt.
Elegante Flaçons à 1 Mk.
H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstrasse 6.
Echt zu haben in **Karlsruhe** bei:
Herrn H. Bieler, Friseur, Kaiser-Passage 34, (8742
„ J. Ohnimus, Friseur Waldstr. 39.

Fabrik-Marke.
Apotheker Boisson's Fleckstifte & Antifer. 8822
Neuestes, bestes Universal-Flecktilgungsmittel.
In **Karlsruhe,** Flora-Droguerie, Douglasstr. 8.

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
Frau **Ullrich,** Hebamme,
5282) Douglasstr. 80. Karlsruhe.

E. Ritter's
Bücher-Versandt
Frankfurt a. O., Oderstr. 64.
versendet **franko** überallhin gegen **Voreinsendung des Betrages** per **Postanweisung** oder in **Marken** (Nachnahme verteuert):

Nr.		Mk.
49.	Die 90 Geheimnisse . .	—,20
54.	Der treue Ratgeber für Verlobte	—,50
103.	a. Zehn schöne elegante Studien in 1 Enveloppe (pikant)	4,—
23.	Sämtliche deutsche Reichsgesetze eleg. geb. 3 Bd. zus.	12,—
24.	Das Schuldklagewesen .	—,25
25.	Tarifbuch für Gerichts- und Advokatenkosten .	—,50
26.	Der Pacht- u. Miethsvertrag	—,50
27.	Forst- und Feldpolizeigesetz für Preußen . .	—,50
30.	Die neue Gewerbeordnung für das deutsche Reich mit allen Novellen, kart. . .	—,75
32.	Strafgesetzbuch für das deutsche Reich, gebunden	—,75
34.	Der deutsche Volksadvokat kart.	1,50
9.	Der Hausdoktor (700 Hausmittel), geb. . . .	1,—
5.	Der Haustierarzt 100 Seiten mit Abbild. geb.	1,—
	Nr. 9 u. 5 zusammen geb.	1,50
13.	Der goldene Hausschatz, 104 Seiten, gebunden .	1,—
1.	Hausschatz und Hausdoktor zusammen geb. .	1,50
10.	Der praktische Landwirt, elegant gebunden . . .	4,—
15.	Kubik- und Metertabelle für Forstleute etc., geb.	1,50
17.	Der Schnellrechner oder Rechenknecht, gebunden .	1,50
19.	Fremdwörterbuch zum Gebrauch für Zeitungsleser	—,30
38.	Neues bürgerl. Kochbuch	—,60
39.	Die prakt. deutsche Köchin, 400 Seiten, elegant geb.	3,—
2.	Viehzucht u. Haustierpflege	2,—
6.	Erprobtes Kräuterbuch .	1,—
12.	Küchen-, Obst- u. Blumengarten	—,75
21.	Die Destillation . . .	—,50
42.	Neues Räthselbuch . .	—,25
48.	Blumensprache	—,25
50.	Amor in der Westentasche	—,50
62.	Wahrsage-Karten von Lenorm.	—,50
67.	Bosko der Zauberer .	—,50
72.	Egypt. Traumbuch . .	—,40
78.	Deutschlands schönste Lieder	—,75
51.	Buch der Liebe und Ehe, Ratgeber für alle diej., welche einen Rat bedürfen	—,60
52.	Berlin bei Nacht . . .	—,50
53.	Paradies der Liebe u. Ehe	—,50
55/56	Kunst in kurzer Zeit, Braut und Frau (oder Bräutigam zu werden)	—,50
	Versch. Couplets à Stück	—.10
91.	Buch zum Totlachen. .	—,25
96.	Deklamator u. Komiker	—,50
103.	Universal-Gelegenheitsdichter	2,50
105.	Komplimentierbuch . .	—,60
98.	Toaste und Trinksprüche	—,75
99.	Polterabendscherze etc. .	—,70
101.	102. Gelegenheitsdichter, à Stück . . —,50 und	—,60
77.	Volksliederbuch . . .	—,30
	Kopien in Mappen der Dresdener Gallerie à 5, 10, 15, 20, 25 Bilder von 1—6 M.	

Kataloge gratis und franko.
Versandt franko ganzes Reich nur gegen vorherige Kasse oder gegen Postmarken. (7290

Nicht zu übersehen. 8891
In Anfertigung aller Sorten Drahtgeflechte, Gewebe, Siebe, Erd-, Sand-, und Kohlendurchwürfe empfiehlt sich bei solider, guter Arbeit und sehr billigen Preisen **F. Jäger, Drahtflechter.** Auch werden alle möglichen Reparaturen an Sieben und Drahtarbeiten gut und billig gemacht. Mein Geschäft befindet sich jetzt **Luisenstr. 35.**

Herde! Herde!
Empfehle mein Lager in alten u. neuen Herden unter Garantie zu billigen Preisen. 8895
F. Nöll,
Werderstraße 80.

Sparkassen-Verrechner gesucht.

In Folge freiwilligen Rücktritts unseres seitherigen Sparkassen-Verrechners ist dessen Stelle auf 1. Dez. d. J. anderweit zu besetzen. Der Gehalt beträgt je nach der Qualifikation der Bewerber 3—4000 Mark, die zu stellende Kaution 10,000 M. Tüchtige Bewerber wollen ihre Anträge mit Zeugnissen längstens bis zum **1. k. M.** anher einreichen. 8998

Pforzheim, den 17. Septbr. 1890.

Der Stadtrat.

Habermehl. Frey.

Schreibgehilfe gesucht.

Ein junger Mann mit schöner Schrift und entsprechender Schulbildung, der sich dem Schreibfache widmen will, findet auf 1. Oktober d. Js. in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Verwendung. 8999

Pforzheim, den 16. Septbr. 1890.

Der Stadtrat.

Habermehl. Frey.

Patente

Ausarbeitung u. Nachsuchung für Deutschl. excl. Einreichungsgebühr v. M. 40 an besorgt gewissenhaft das **Techn. Bureau f. d. Einrichtg. industr. Anlagen** von 7210

C. Kleyer, Ing., Karlsruhe.

Empfehlung.

Zähringerstraße 49, 3. Stock, wird **Schneiderarbeit**, wie auch **Reparaturen** angenommen bei billiger Berechnung. 9004

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (9026

Freiburg i. B.

Ein an lebhaft begangener Straße in der Nähe des Bahnhofes gelegenes **Geschäftshaus** mit freier Einfahrt und großem Hofe mit geräumigem Schopfgebäude **ist billig feil.** — Dasselbe enthält in 3 Stockwerken 15 Zimmer, 3 Küchen, 4 Dachstuben 2c. 2c. und eignet sich für größere Geschäfte, z. B. Wein- od. Colonialwaarenhandel, Holzhandel, für Anlage einer Fabrik oder Werkstätte 2c. 2c. und kann auf 1. Oktober oder später übernommen werden. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 8576

Wirthschafts-Verkauf.

In hiesiger Stadt, in verkehrsreicher Lage, ist, Familienverhältnisse halber, ein 3stöckiges Wohnhaus, mit besserem Wirthschaftsbetrieb, sammt Inventar, sofort zu verkaufen. Die Wirthschaft hat geräumige Lokalitäten, großen Konzertsaal, Billard 2c. und ist die Anzahlung eine sehr geringe. Näheres durch **L. Strachle**, Zähringerstr. 21. (8955

Gelegenheitskauf!

Ein **Pianino**, feinstes Fabrikat, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hochelegante Ausstattung, hat **außergewöhnlich billig** zu verkaufen 8928

Emil Fleischer,

Kaiserstraße 160, Eing. Douglasstr.

Ein kreuzs., nußb. s. gutes Stuttgarter

Pianino,

erst 2 Monate gesp., wird Verhältnisse halber **unter 5-jähr. Garantie** äußerst billig abgegeben.

Anfragen unter Chiffre J. W. 8333 bef. die Exp. der „Bad. Presse".

Hängelampe,

eine sehr gut erhaltene, bereits neu, mit Sonnenbrenner und Flaschenzug, für Wirthe auf dem Lande sehr geeignet, ist billig im Auftrage zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 8a im 4. Stock. (8992

Zimmerthüren,

neue, auf Hobel, mit Futter- und Zierbekleidung, sind **billig zu verkaufen**: Rheinstr. 34, Stadttheil Mühlburg. 8973

Großh. Badische Bangewerkeschule

Karlsruhe.

I. **Abtheilung für Bautechniker.** (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung).

II. **Abtheilung für Maschinentechniker.**

III. **Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Beginn des Wintersemesters den **3. November.** Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis, Bedienung in Privathäusern 200 bis 230 Mark. Programm gratis. 8008

Die Direction: Kircher.

Badischer Frauenverein.

Der Unterricht im **kunstgewerblichen Atelier** beginnt am **1. Oktober d. J.**

Anmeldungen wollen entweder am Büreau, Gartenstraße Nr. 47, oder am 30. d. M. persönlich bei Fräulein Braun im Atelier, Gartenstraße Nr. 45, beschafft werden. 8896

Karlsruhe, den 13. September 1890.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Knaben-Institut Morgenthaler

zu Neuveville bei Neuchâtel (franz. Schweiz)

gegründet im Jahre 1864. Gründl. Unterricht der fremden Sprachen, hauptsächlich der französischen, sowie der Handelsfächer. Sorgfältige Erziehung. Vorzügl. Empfehlungen. (8243

Director: Dr. phil. **J. Morgenthaler,** licencié-ès-lettres.

Staatlich genehmigte Postfachschule in Wetzlar.

Neuer Cursus den 9. October. Bei genügenden Elementarkenntnissen 6monatliche Vorbereitungszeit. Für Pension und Unterricht 600 Mk. pro Jahr. Erfolg garantirt. 8968

S. Katzenstein, Vorsteher der Anstalt.

Die Wormser Brauerschule,

praktische und theoretische Lehranstalt, verbunden mit Versuchsbrauereien und Mälzerei, Geräthschaftsausstellung, Laboratorium zur Prüfung von Braumaterialien, für Hefereinzucht etc., beginnt den nächsten **Winterkursus am 1. November a. c.** Nähere Auskunft bereitwilligst durch (8813

Worms a. Rh. Die Direktion: **Lehmann. Helbig.**

Versteigerung einer Wirthschafts-Einrichtung.

Dienstag, den 23. September d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzug des Pächters in der **Restauration zur Eintracht, Karl-Friedrichstraße Nr. 30,** gegen Baarzahlung:

die erst kurze Zeit im Gebrauch befindliche Wirthschafts-Einrichtung, z. B.: vollständige Dienstboten-Betten, Tische, Stühle; **Christofle-Sachen**, als: Huiliers, 5-, 3- und 2-theilig, ca. 300 Löffel, Gabeln, Kaffeelöffel, Vorleglöffel, Tischglocken, Tisch- und Dessertmesser; Weißzeug, Teller, Schüsseln, Aufsätze, Weinkühler, Gläser für Wein und Bier, Messerputzmaschine, 2 schöne große Spiegel mit Consol in Eichen, allerlei Kupfergeschirr, sämmtliches Küchengeschirr, Schäfte, Züber, Faßlager und allerhand Inventarstücke,

wozu Liebhaber höflichst einladet 9000

B. Kossmann, Auctionator.

M. 1.90 Abonnement IV. Quartal 1890 bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.

Insertionspreis 15 Pfg. die Zeile

Erscheint **7mal** wöchentlich nebst

3 Unterhaltungsblättern.

Ferner einmal monatlich die **Gemeinnützigen Blätter** gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf am Neckar.

Auflage 25,000.

Probeblätter stehen **kostenlos zur Verfügung.**

In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton. 8996

Billigste u. **meistverbreitete Zeitung** in **Württemberg, Baden** u. **Hohenzollern**, sowie den angrenzenden Ländern.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im

Maschinenstricken,

hauptsächlich im Stricken von **Strümpfen, Beinlängen** und Anstricken **getragener Strümpfe** u. sichert pünktliche Arbeit bei mäßigen Preisen zu.

Ich bitte um gefl. Aufträge. Achtungsvoll

Frau Luise Theilmann,

Herrenstraße 6.

Lager in den gangbarsten Wollsorten. (8914

Lokal-Wechsel.

Ich beehre mich, die Verlegung meines Geschäfts in mein Haus

Kaiserstrasse 205

(nächst der Waldstrasse)

ergebenst anzuzeigen.

In dem alten Lokal suche ich eine Räumung des Lagers durch ganz erstaunlich billige Preise herbeizuführen. (9039

L. Ph. Wilhelm.

Vom 1. Oktober ab befindet sich mein Putzgeschäft

8926 **Sommerseite 112 Kaiserstraße 112,** neben dem Landesboten.

Ausverkauf im alten Laden Waldstraße 11 bis 23. Oktober zu außergewöhnlich billigen Preisen.

F. Herrmann, Modes.

Gelegenheitskauf.

Reste in jedem Metermaaß, Kleiderstoffe und Wollmousseline

in nur feinen rein wollenen Stoffen, **schwarz** und **farbig,** welche von einer der größten Fabriken im Elsaß übernommen habe, verkaufe zu spottbilligen Preisen. Sämmtliche Reste sind **fehlerfrei.**

Ch. Grieshaber. Corsetten-Geschäft,

Herrenstraße 30. (8657

Ludwig Maier's

Möbeltransport-Geschäft,

Kaiserstraße 14a Karlsruhe Kaiserstraße 14a.

Bringe mein besteingerichtetes **Möbeltransport-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. Ich übernehme unter voller Garantie Umzüge, sowohl in der Stadt als zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes.

Drei große Verschluß-Möbelwagen.

Beste Referenzen.

8459) Hochachtungsvoll

Ludwig Maier.

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle

Sommer-Paletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten. (9040

A. Würth,

110 Kaiserstrasse 110.

Grosse Waaren-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **K. Raupp (Bazar Raupp)** werden, um Raum für die Winter-Saison zu gewinnen, eine größere Parthie Waaren

heute Samstag, den 20. September,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Karl-Friedrichstraße 3 (Eingang durch die Hausthüre) öffentlich versteigert:

Herren-, Damen- und Kinderkragen, Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Barben, Schleier, Bänder, Spitzen, Schürzen, Négligéhauben, Handschuhe Unterröcke, Kaputzen, Schutzdecken, Unterjacken, Knöpfe, Schweißblätter, Tücher, Portemonnaies, Terakotten-Büsten, Tricot-Taillen, Fächer, Corsetten, Kinderkittel, Kinderröcke, Wollhauben, Bürstentaschen, Photographie-Albums u. s. w.,

wozu Liebhaber einladet (8865

L. Ph. Dressel, Taxator.

„Thuringia"

zu Erfurt.

Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853, unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung, Grundkapital Neun Millionen Mark.

Feuerversicherungen jeder Art, Transportversicherungen per Fluß, Eisenbahn, Post- oder Frachtwagen.

Abteilung Lebens-Versicherung.

Günstigste Bedingungen bei mäßigen Prämien.

Keine Nachschußverbindlichkeit.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Reservewerts.

Cautionsdarlehen an Beamte bis zu 4/5 der Versicherungssumme.

Prompte Auszahlung der Versicherungssumme sofort nach Fälligkeit

Dividendenbeteiligung der mit Gewinnanteil Versicherten.

Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Verhältnis der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnittsdividende von 3% erhält der Versicherte beispielsweise

für das	5.	10.	15.	20.	30.	Versicherungsjahr
	15	30	45	60	90	Prozent

der Jahresprämie als Dividende.

Mitversicherung der Kriegsgefahr unter sehr günstigen Bedingungen.

Jeder gesunde Mann ist vom 17. bis 45. Jahre kriegsdienstpflichtig, er sollte deshalb auch nicht versäumen, sein Leben rechtseitig zu versichern.

Abteilung Unfall-Versicherung.

Die Gesellschaft schließt **Reise**-Unfallversicherungen, sowie Versicherungen gegen Unfälle **aller** Art.

Die Versicherung kann genommen werden für **Tod, Invalidität** und **vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.**

Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über. 4741

Prospekte werden unentgeltlich verabreicht.

Anträge nimmt entgegen, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt die Direktion in **Erfurt,**

in **Konstanz** die **General-Agentur,** Schützenstraße 4,
„ **Stuttgart** „ „ „ Herdweg 13,
„ **Baden-Baden** Herr **L. Durlacher,** Kaufmann,
„ „ **Josef Hammer,**
„ **Bruchsal** „ **Paul Hartenhauser,** Kaufmann,
„ „ **August Mandel,** Kaufmann,
„ **Ettlingen** „ **Aug. Leinz,**
„ **Freiburg** i. Br. „ **H. A. Buhl,** Moltkestraße 27,
„ „ **L. Schilling,** Hildastraße 18,
„ **Heidelberg** „ **Wilh. Anderst,** Buchh., Jubiläumsplatz 38,
„ „ **Louis Holzbach,** Kaufmann,
„ **Kandern** „ **Karl Fassy,** Architekt,
„ **Karlsruhe** „ **Louis Kemm,** Kaufmann, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße 28,
„ „ **Emil Richter,** Kaufm., Zähringerstr. 77,
„ **Lahr** „ **A. Kinze-Werner,** Kaufmann,
„ **Mannheim** Herren **Dürr & Müller,** L. 11, 1a,
Herr **Isaac Freund,** Kohlenhändler, G 8. Nr. 33,
„ **Seb. Wingerter,** Chirurg, T 1, 9,
„ **A. M. Lewisohn,** C. 7. Nr. 15,
„ **Julius Eichon,** Kaufmann, M. 2 Nr. 3,
„ **Mosbach** „ **Jacob Burckhardt,** Kaufmann,
„ **Offenburg** „ **Friedrich Burkart,** Kaufmann,
„ **Pforzheim** „ **Jacob Bertram,** Kaufmann,
„ „ **Adolf Ganzert,** Kaufmann,
„ „ **Anton Heinen,**
„ „ **Jm. J. Mürrle,** Garnhandlung,
„ „ **Ed. Schlesinger,** Bijouteriefabrikant,
„ „ **Alfred Sido,** Bijouteriefabrikant,
„ **Rastatt** „ **Emil Ambr. Haug,** Küblermeister,
„ **Säckingen** „ **Franz Klink,** Kürschnermeister,
„ „ **Paul Frei,** Friseur,
„ **Schopfheim** „ **Bartlin Sutter,** Kaufmann,
„ **Villingen** „ **Lucas Kern,** Kammfabrikant,
„ **Weinheim** „ **Jul. Diesbach,** Buchdruckereibesitzer,
„ **Wehr** „ **Louis Schirmeier,** Zahntechniker.

Tanz-Unterricht.

Diejenigen geehrten Damen und Herren, welche sich an meinem Tanz-Unterrichte zu betheiligen wünschen, mögen sich am **Montag, den 29. Septbr., Abends 8 Uhr,** im Saale **„Kaiser Wilhelm"**, Schützenstraße 58, gefl. einfinden. Anmeldungen nimmt entgegen 9003

K. Spiegel, Tanzlehrer,

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich finnstheiliger Lehrmittel, gesetzlich geschützt. **Keine** Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 Mk. Auswärts **Lehrerinnen** gesucht. (5776

Prospekte gratis u. fr.

Hauptbureau: 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Karlsruhe.

Kränter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** 2c. 2c.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (4725

B. Wenz,

53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Reparaturen

an **Stöcken, Schirmen, Pfeifen** 2c., sowie alle **Drechslerarbeiten** werden billig und sorgfältigst angefertigt bei (5729

H. Dornheim,
Drechslermeister,
Kronenstraße 31.

Vorzügl. Bicyclette, wenig benützt und fehlerfrei hat sammt Lampe und Glocke gegen baar für 200 ℳ zu verkaufen **A. Beringer,** Werderstr. 30, Stuttgart.

Gesundheits-Cigärrchen,

gelungene Zusammenstellung aus den edelsten Tabaken, schwachen Rauchern und Reconvalescenten willkommenes Fabrikat.

10 Stück 55 Pfg.

Generaldepot bei

Fr. Baumüller,
Großh. Hoflieferant. 8278
3 Karl-Friedrichstraße 3.

Karlsruhe.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirte:

Prima neue holl. Vollhäringe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen,
Prima russ. Sardinen,
„ **Rollmöpse,** } in Postfäßchen
„ **Nürnberger Ochsenmaulsalat,**
ff. **franz. Sardinen in Oel** in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen,
Sardellen, Caviar,
frische Fluß- und Seefische
versendet 8629

J. Klasterer, Neue Fischhalle.

Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Sonntag, den 21. September 1890.

Zwölfte Vorstellung außer Abonnement.

Letzte Gastdarstellung des Herrn **van Dyck** vom K. K. Hofoperntheater in Wien.

Margarete.

Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Regie: Herr Harlacher.

Personen:

Faust	*)
Mephistopheles	Herr Heller.
Valentin	Herr Cords.
Margarete, Valentin's Schwester	Frau Reuß.
Marthe Schwerdtlein, deren Nachbarin	Fräulein Friedlein.
Siebel, } Studenten	Frau Harlacher.
Brander, } Studenten	Herr Ludwig.

Studenten. Bürger. Soldaten. Landsknechte. Ein Hausirer. Ein Bettler. Musikanten. Volk. Kaufleute. Wirthe und Kellner. Erscheinungen im Zauberpalaste des Mephistopheles: Cleopatra, Lais und Helena mit ihren Frauen, Gefolge und Sklaven.

*) Faust: Herr **van Dyck.**

Das Bacchanale im fünften Akte, getanzt von Fräulein Marion und dem Balletcorps.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 5 Uhr.

Montag, den 22. September. Theater in Baden. Zehnte Vorstellung außer Abonnement. **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Dienstag, den 23. September, 3. Quartal, 92. Abonnements-Vorstellung. **Romeo und Julie.** Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare. Nach W. A. Schlegel's Uebersetzung.

Romeo: Herr **Höcker,** vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Verzinnt

und **reparirt** wird täglich in der Kupferschmiede aller Art Geschirr von (8495

H. Bock,
Zähringerstraße 106.

Theespitzen

per Pfd. 2 Mk.,

Cacaothee

per Pfd. 40 Pfg.

empfiehlt (9042

L. Berthold Wittwe
Herrenstraße 32.

Käse:

Fromage de Brie,
Camemberts,
Bondons

empfiehlt (9045

Herm. Munding.

Zwiebelkuchen,

von 1/2 10 Uhr ab jeden Sonntag,
verschiedene Torten u. Kuchen, Thee- u. Kaffeebackwerk
in großer Auswahl jeden Tag frisch empfiehlt bestens

Franz Seidelmeier Conditor,
32 Werderplatz 32. (8869

Käse:

Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139

liefert vorzügliche Qualitäten die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser,** Waldshut.

Heirath. 9005

Ein Beamter, 35 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, in sicherer Lebensstellung, mit einem Einkommen von 1900 Mk., später bis 3000 Mk., sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, behufs baldiger Verehelichung, mit einem gebildeten Fräulein, das Vermögen besitzt, in Correspondenz zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe sind zu richten A. B. 1000 postlagernd Mannheim.

W. Grimm Nachf.,

19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne,
empfiehlt

Thee

zu Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.— per Pfund in feinen Mischungen.

Bourbon-Vanille,

per Schote 15 und 20 Pfg.

Chocolade

zu Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 2.— per Pfund.

Cacao

zu Mk. 2.40 und 2.60 per Pfd.
Beste Marken. (9041

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Luisenstr.,
empfiehlt:

garant. reine Tischweine
à 40, 50, 60, 70, 80 ₰ bis ℳ 2.50,
garant. reine Rothweine
à 70, 80 ₰ 2.50 ℳ
per Flasche ohne Glas.

Feinste Vanille-Bruchchocolade
per Pfd. ℳ 1.—, lose vorgewogen bei Mehrabnahme billiger.

Lauterbacher Frühstückskäse, Engener Spundenkäse, Emmenthaler, Edamer, Rahmkäs Roquefort-, Kräuter- und Ia. Limburgerkäs.

Feinste marinirte Häringe, feinste neue russ. Sardinen,
„ „ **holl. Vollhäringe,**
engl. Roheßbückinge.

Straßburger Sauerkraut

Müller's Cocosnuß-Butter
frische Sendung. (9041

Pianos

von höchster Tonschönheit, neuester und bewährtester Konstruktion, zu den denkbar **billigsten Preisen,** in gediegener Auswahl.

Streng **reelle** Bedienung. **Mehrjährige Garantie!** Zahlungs-Erleichterungen. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Diensten.

Emil Fleischer,
Pianoforte-Lager,
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstraße.
3491)

Das Bilder-Einrahmungs-Geschäft
von
Anton Jägel,
Spitalstraße 38, am Spitalplatz,

empfiehlt seine große Auswahl in **Bildern, Spiegeln, Kruzifixen, Photographierahmen, Hausfegen** u. s. w.

Bilder aller Art werden zu staunend billiger Berechnung sauber und dauerhaft eingerahmt, hierzu empfehle ich mein unübertroffenes Lager in **Rahmen** und **Leisten** und verkaufe auch solche in Stangen zu Fabrikpreisen.

Vergolder-Arbeiten aller Art werden billig ausgeführt.

Oeldruckbilder von den einfachsten bis zum feinsten Kunstdruck zu noch nie dagewesenen Preisen. (4750

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Möbel-Magazin

Rüppurrerstr. 36 **P. Hirt** Rüppurrerstr. 36

Südstadt Karlsruhe

empfiehlt sein reichsortirtes Lager aller Sorten **Holz- und Polstermöbel, Spiegel** und **Betten** in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in schönster Ausführung auf Lager.

Das **Aufarbeiten von Polstermöbeln** wird pünktlich besorgt. 8312

Karlsruher
Ehevermittlungs-Geschäft.

Jedem Herrn und Fräulein, Wittwer und Wittwen ist die beste Gelegenheit geboten, sich in Bälde zu verehelichen.

Schriftliche oder mündliche Angebote können jederzeit gemacht werden. Es werden nur speziell Ehen abgeschlossen auf dem Bureau von (7504

Karl Imhof,
Herrenstraße 7, 2. Stock.
Filiale: **Freiburg — Basel.**

Obstkelterei.

Meine neu eingerichtete **Obstkelterei mit Gasmotor und hydraulischen Pressen** bringe ich den hiesigen Einwohnern zur gefl. Benützung in Erinnerung.

Achtungsvoll

V. Eckert Wwe.,
„zur Wacht am Rhein",
Gartenstraße 2.
8951)

Reparatur-Werkstätte für Gasmotoren,
Mannheim Q 5, Nr. 4.

Alle Reparaturen an Gasmotoren aller Konstruktionen, die aus der Gasmotoren-Fabrik Deutz stammen, können hier ausgeführt werden, sowie auch alle neu zu ersetzenden und Reservetheile aus Deutzer Material. (6909

Eduard Jacobs, Mechaniker,
früher Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Tricot-Reste

passend für **Kinder-Kleidchen, Knaben-Anzüge** 2c., sowie **Tricot-Taillen** eingetroffen, was empfehlend anzeigt (8624

Frau Louise Riegel,
Karl-Friedrichstraße 2, beim Schloßplatz.

Herbst-Saison.

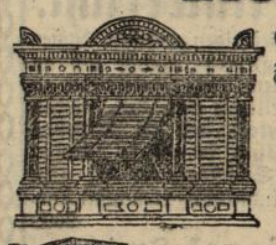
Sämmtliche für die beginnende Saison erschienenen **Neuheiten** in

Damen-Regenmänteln

empfiehlt in einer **sehr reichhaltigen** Auswahl (8628

Eduard Darnbacher,
185 Kaiserstraße 185.
Außerordentlich billige Preise bei **streng reeller** Bedienung.

Die erste Jalousien- und Roll-Laden-Fabrik Süddeutschlands
von (6656
Leopold Jller, Fürth und Nürnberg



empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate geehrten Baumeistern und Privaten zu billigsten Preisen auf's Angelegentlichste.

Aufträge nimmt entgegen und ertheilt bereitwilligst Auskunft

Der General-Vertreter Andreas Hoch,
27 Herrenstraße 27.

Zum Patent angemeldet:
Geräuschlos gehende Jalousien mit Selbststell-Konstruktion.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nur noch kurze Zeit!

Vollständiger Ausverkauf.

— 30 pCt. Rabatt. —

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meine am Lager befindlichen

Nähmaschinen aller Systeme,

sowie **Strickmaschinen** mittlerer Theilung mit einer Preisermäßigung von 30%.

Auf Wunsch gewähre Zahlungserleichterung ohne Preiserhöhung. 7459

Hierdurch wird es selbst minder Bemittelten ermöglicht, sich einen solchen nützlichen Gegenstand anzuschaffen.

Meine Maschinen sind nur Fabrikate ersten Ranges und leiste ich für jede **3 Jahre vollständige Garantie.**

H. Voigt, Nähmaschinenlager, Kaiserstraße 124.
Adlerstraße 9 Mechanische Werkstätte, Adlerstraße 9.

Nur noch kurze Zeit!

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser:

Apollinis-Brunnen, Wilhelms-Quelle.

Bad Kronthal im Taunus.

London: Water lane 14.
Bad Kronthal: Direction.
New-York: Broad Street 67.
Berlin: u. d. Linden 24.

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (4612

Tafel-Trauben

in 10 Pfund Postkolli franko gegen Nachnahme	3 Mark
Rother oder **weißer Wein,** ein 4 Liter-Fäßchen . . .	4 Mk. u. 5 Mk.
Ruster-Ausbruch . . .	3 Mk.
Bienenhonig in reinster Qualität, 9 Pfund Netto . .	5 Mk. 50 Pfg.
Marmelade aus **Erdbeeren** oder **Ribisel,** 1 Pfund .	1 Mk. 50 Pfg.
Tafel-Geflügel, geschlachtet, schön gemästet, trocken geputzt, **Enten, Poularden, Gänse** oder **Puten,** 10 Pfd.-Kolli	6 Mark.

8779) **J. Kerpel, Werschetz** (Ungarn).

Müller's Kokosnussbutter.

Dieses **garantirt reine Naturproduct** kann jeder Hausfrau aufs beste empfohlen werden und ist in stets frischer Waare zu haben bei:

Lebensbedürfniss-Verein Karlsruhe.
F. Neck, Rüppurrerstrasse 27. | **Carl Roth,** Hofdroguerie.
F. A. Geber. | **Victor Merkle.** 8336

Carl Ehreiser,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 44.
Preis-Medaillen: Karlsruhe 1877. — Mannheim 1880.

Größtes Lager selbstverfertigter

Sparkochherde

für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und öffentliche Anstalten.

Illustrirte Preis-Courante stehen zu Diensten. (6591

Das Möbel-Geschäft
von
R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewicht, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734

Regensb. Malz-Kaffee,

besonders empf. durch Hr. Pfr. **S. Kneipp.** Vollen Ersatz f. Bohnenkaffee. à Pfd. 50 Pfg. 7677

J. A. Gayer's Wwe.

Wer für die herannahende Winterszeit eine **gute, reichhaltige und billige** Zeitung bestellen will, gebe den Vorzug der in **Karlsruhe** im 6. Jahrgang erscheinenden

„Badischen Presse“

billigstes und verbreitetstes Blatt Badens. – Notariell beglaubigte Auflage 11,760 täglich.

Die **„Badische Presse“** erscheint wöchentlich 6mal, **je 8 bis 24 Seiten** stark, bringt gemeinverständliche, von vaterländischem Geiste getragene **Leitartikel** und eine gedrängte, aber erschöpfende **politische Uebersicht**, täglich **Depeschen** über alle wichtigen Ereignisse, eine vielseitige **Badische Chronik**, wozu unsere zahlreichen Korrespondenten in allen Landestheilen Berichte liefern und wodurch **das Interesse für unser engeres Vaterland Baden** wie in keinem anderen Blatte besser gepflegt wird; sowie eine vortreffliche Informirung über die lokalen Vorkommnisse der Residenzstadt Karlsruhe, so daß jeder badische Bürger, welcher sich für die Residenz seines Landes interessirt, die genauesten Nachrichten in der **„Badischen Presse“** findet. Ferner bringt die „Badische Presse“ den **großen Courszettel** der Frankfurter Börse, **Waaren-** und **Handelsberichte**, täglich die **Abendkurse, Verloosungen** 2c. 2c.

Die **„Badische Presse“** ist **gänzlich unabhängig und selbstständig**; dieselbe bestrebt sich, vaterländische Gesinnung und echt deutsche Denkart in allen Schichten der Bevölkerung auszubreiten. Für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland, das ist unser Wahlspruch. Damit im Einklang steht unser ernstes Bemühen, das **friedliche Zusammenleben der verschiedenen Confessionen im Staate** — die gegenseitige Achtung religiöser Gefühle und Ueberzeugungen — zu erhalten und zu fördern. Der ganze Inhalt des Blattes ist in einem derartig **anständigen Ton** gehalten, daß unser Blatt von der ganzen Familie gelesen werden kann.

Auch dem unterhaltenden Theil wendet die **„Badische Presse“** ihre ganz besondere Sorgfalt zu. In jeder Nummer des Blattes erscheint fortlaufend ein größerer **spannender Roman** neben **Feuilletons** und **Kleine Mittheilungen** interessanter und unterhaltender Natur. Außerdem wird **zweimal** jede Woche als Extra-Beilage das **„Karlsruher Unterhaltungsblatt“** mit schönen Erzählungen, Gedichten und Räthseln beigegeben, welches die unterhaltendste Familien-Lektüre bildet und vielen Beifall findet. Die hochinteressante Schilderung des berühmten Komikers Junkermann: **„Meine zweite Amerikafahrt“** erhalten neue Abonnenten auf Verlangen **gratis** und franko. — Als beliebte **Gratisbeilage** erhält **jeder Abonnent** mit Anfang Oktober ein **vollständiges Eisenbahn-Kursbuch** für das Großherzogthum Baden geliefert.

Die **„Badische Presse“** ist so reichhaltig, daß ihre Leser nicht auf eine **theure** auswärtige Zeitung angewiesen sind, dabei ist der Abonnementspreis

außergewöhnlich billig.

Die **„Badische Presse“** kostet in Karlsruhe **M. 1.80**, bei allen Postanstalten **M. 1.90** für 3 Monate **frei in's Haus gebracht.** Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie unsere bekannten Agenturen gerne an und wolle man solche gefälligst sofort aufgeben, damit in der prompten Zustellung des Blattes keine Störung eintritt.

Den **tit. Beamtenstand** im **ganzen Großherzogthum Baden machen wir besonders auf die raschen Mittheilungen über Ernennungen, Versetzungen, Beförderungen** 2c. aufmerksam, welche wöchentlich erscheinen und die man **zuerst** und als **Original-Mittheilung** in der „Badischen Presse“ findet. Durch **Aufstellung** einer

Rotations-Maschine

welche 10,000 Exemplare auf allen 8 Seiten gedruckt, gefalzt, aufgeschnitten und 50-weise abgezählt, in einer Stunde liefert, sind wir im Stande, stets eine prompte Mittheilung der neuesten Nachrichten zu bewirken.

Die Versendung wird auf's Rascheste direkt an die **Mittags-Postzüge** bewerkstelligt, so daß unsere auswärtigen Abonnenten meist schon im Laufe des Nachmittags in den Besitz der für den folgenden Tag bestimmten Nummer der **„Badischen Presse“** gelangen.

Das tit. inserirende Publikum machen wir besonders darauf aufmerksam, daß durch die **nachgewiesene große Abonnentenzahl der „Badischen Presse“**

Inserate jeder Art

den größten Erfolg haben, da solche in **allen Schichten** der Bevölkerung gelesen wird.

Die „Badische Presse“ liegt in **mehr als 1200 Wirthschaften** auf und sollte überhaupt in keiner Wirthschaft fehlen.

Die tägliche notariell beglaubigte Auflage ist 11,760, Sonntags 12,000, und **hat die „Badische Presse“** die **weitaus größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Blätter.**

Viele hohe Behörden, die **städtischen** und **Staatsbehörden** in Karlsruhe, sowie viele auswärtige Behörden, Bürgermeisterämter, Bezirksforsteien, Notare, Wasser- und Straßenbau-Inspektionen, Garnisons-Verwaltungen 2c. 2c. **benützen** die „Badische Presse“ für ihre Bekanntmachungen, ein Beweis für das Vertrauen, das die „Badische Presse“ in den höchsten Kreisen genießt.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein

Verlag der „Badischen Presse“,
Thiergarten & Kaupp
in Karlsruhe, Karlstraße 27.

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit ein Abonnement der wöchentlich sechs Mal erscheinenden

„Badische Presse“
in Karlsruhe.

Preis pro Vierteljahr **Mk. 1.90** frei in's Haus.

Ort: _____, den _____ 189

Name: _____

Wohnung: _____

(In der Postzeitungspreisliste unter Nr. 699.)

Dieser Bestellzettel wolle ausgefüllt der nächsten Postanstalt oder dem Briefträger übergeben werden.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in

Herrenkleider- und Damenkleider-Stoffen

zeigen hierdurch ergebenst an 8643

Leipheimer & Mende,

Grossherzogliche Hoflieferanten,
Kaiserstrasse 86.

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:
1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (4733

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 61. Geschäftsjahr waren ult. 1889 bei der Gesellschaft versichert:
40567 Personen mit einem Kapitale von . . ℳ 146425767. 10 ₰
und ℳ 173229. 62 ₰ jährliche Rente.
Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1889 . ℳ 39951875. 65 ₰
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1889 für
19275 Sterbfälle gezahlt . . . . . ℳ 57119868. 86 ₰

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparcassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vorn herein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Procent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheil der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausgezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:

für die erste 4jährige Vertheilungsperiode: 16,73 Procent **einer** Jahresprämie
" " zweite " " 37,65 " " "
" " dritte " " 50,38 " " "
" " vierte " " 60,10 " " "

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In **Karlsruhe** von **Wilh. Hofmann jr.**, Herrenstraße 3, General-Agent für das Großherzogthum Baden und die Reichslande Elsaß Lothringen.
" **Aue** " **Wilh Selter.**
" **Durlach** " **Wilh. Pohle & Franz Grumm.** (5636

Velocipede **Velocipede,**

Ich empfehle den Herren **Radfahrern** meine auf's Beste eingerichtete

Reparatur-Werkstätte.

General-Vertreter der weltberühmten **Premier-Fahrräder** von Hillmann, Herbert & Cooper, Limm-Coventry (England) und Doos bei Nürnberg.

Hillmann-Fahrräder bei 1-jähriger Garantie von 230 M. an.
Stets gebrauchte Fahrräder auf Lager.

Hochachtend

Andreas Hoch,
Herrenstraße 27 und Hirschstraße 42.

NB. Mache besonders auf mein reichhaltiges Lager genannter Maschinen und Utensilien aufmerksam. 8110

Turn-Geräthe und Spiele

für **Schulen, Zimmer** und **Gärten.** Weitgehendste Verwendung von Schmiedeeisen und daher Gewährleistung größter Haltbarkeit. Viele Zeugnisse von hohen staatlichen und städtischen Behörden, Vereinen und Privaten. Man verlange Preislisten 2c. (4730

M. Müller,
Turn-Geräthe-Fabrik und Schlosserei,
Verkaufs-Lokal: Kaiser-Passage 30.

Kriegstr. 40 G. **Hut-Bazar** Kriegstr. 40 G.

Die elegantesten und besten **Herren-Filz-Hüte** von bestem Filz und Farbe, größter Dauerhaftigkeit, nach freier Auswahl jeder Hut

2 Mark 50 Pfg.

Seiden-Cylinder, neuester Façon, 4 Mk. 50 Pfg.
Regenschirme, von größter Dauerhaftigkeit, farbecht,
— nur 2 Mark 50 Pfg. —
Großes Lager in **Cravatten, Kragen, Hosenträger,** zu den denkbar billigsten Preisen. 8794

J. Goldfarb, 40 G Kriegstr. 40 G,
gegenüber dem Hauptbahnhof.

Schuldforderungen

iehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,
Kronenstraße 42, 2. Stock, neben Brauerei Fels. 4978

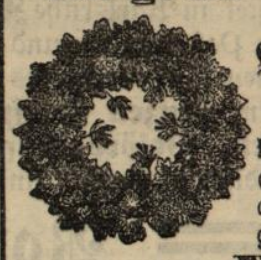
Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe
empfiehlt 8970
Schellack,
Wachs, weiß und gelb,
Stahlspähne und
Parquetbodenwichse.

Specialität:
Kaffee roh v. 1 Pfd. an
geröstet von ½ Pfund an
in allen Preislagen
und reichster Auswahl.
Garantie für Reingeschmack und echte Naturfarbe.
Postversandt 9½-Pfund-Säckchen.
Emmericher Waaren-Expedition,
Kaiserstr. 124. 8641

Frisch eingetroffen in bester Qualität:
Frankfurter Bratwürste,
" **Lyonerwurst,**
" feine **Leberwurst**
Zungenwurst,
Zungenblutwurst u. **westph. Rollschinken**
empfiehlt (8830
G. Rügner,
Friedrichsplatz 8.

Vorzügl. Rasirseifen
empfiehlt (8765
Luise Wolf Wwe.,
Parfumeriehandlung.
4 Karl-Friedrichstraße 4.

En gros. **En détail.**



Sein größtes Lager in
Perl-, Metall- und Blätter-Kränzen,
künstlichen Blumen und **Zimmerpflanzen** aller Art, **Bouquet-Manchetten** von 15 Pfg. an per Dtzd. bis 150 Mk., **Trauerschleifen,** gewachst, Battist und Atlas empfiehlt billigst

W. Eims Nachfolger,
8692 Adlerstraße 7.

Cautions übernimmt — Leistung für Beamte, Private, Lieferanten durch Hinterlegung einer Bürgschaftspolice (Ersatz für Baarcaution); sowie Sicherstellung von Cautions-Darlehnen
Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt **Fides** Mannheim 5140

Ausverkauf
zurückgesetzter
Herren- u. Knabenkleider.

Neben meinen für die kommende Herbst- und Winter-Saison eingetroffenen Waaren empfehle ich eine große Partie **zurückgesetzter Anzüge, Paletots, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge** und **Knaben-Paletots**
(9016
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

N. Breithart, Karlsruhe,
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik.